

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Gebet unserm Gott allein die Ehre

Cantata a 2 Violini, Viola, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 12. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1740 (4. September 1740)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).


D-DS Mus ms 448-49

GWV 1153/40

RISM ID no. 450006600

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

## Kantatentext

Satz	St. <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Gebet unßerm Gott allein die Ehre Er ist ein Fels Seine Werke sind unsträfflich denn alles was Er <sup>3</sup> thut das ist recht.	Dictum <sup>2</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; BC</i> ) Gebet unserm Gott allein die Ehre! Er ist ein Fels. Seine Werke sind unsträfflich; denn alles, was Er <sup>4</sup> tut, das ist recht.
2	4	Recitativo ( <i>T; BC</i> ) Die Menschen sehn bey Gottes Werken gar oft in Schwachheit neben hin weñ sie da dort Gebrechen mercken so denckt ihr blöder Sinn das sey ðt <sup>6</sup> recht gethan. Das macht ihr Witz u. Wahn kan Gottes Absicht ðt erkennen. Nimt jemand die inacht der wird was Jesus thut u. macht ganz wohlgethan u. löblich nennen.	Rezitativ ( <i>T; BC</i> ) Die Menschen seh'n bei Gottes Werken gar oft in Schwachheit neben hin. Wenn sie da, dort Gebrechen merken, so denkt ihr blöder <sup>5</sup> Sinn, das sei nicht recht getan. Das macht: Ihr Witz <sup>7</sup> und Wahn kann Gottes Absicht nicht erkennen. Nimmt jemand die in Acht, der wird, was Jesus tut und macht, ganz wohlgetan und löblich nennen.
3	5	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; BC</i> ) Gott ist Herr bey Seinen Gaben Er theilt sie in Seinem Hauß löblich nach Gefallen auß. Kräncket einem <sup>8</sup> ein Gebrechen ey so muß der andre sprechen Gott sey Dank daß mich ðts <sup>9</sup> quehlt so wird wo <sup>10</sup> auch etwas fehlt Gott zum Preiß was gutes drauß.	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; BC</i> ) Gott ist Herr bei Seinen Gaben. Er teilt sie in Seinem Haus löblich nach Gefallen aus.  Kränket Einen ein Gebrechen, ei, so muss der And're sprechen: „Gott sei Dank, dass mich nichts quält.“ So wird, wo <sup>11</sup> auch etwas fehlt, Gott zum Preis! was Gutes draus.
		Da Capo	da capo

<sup>1</sup> Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> *LB 1912*, Das 5. Buch Moses 32, 3–4:

Dtn 32, 3 Denn ich will den Namen des HERRN preisen. Gebt unserm Gott allein die Ehre!

4 Er ist ein Fels. Seine Werke sind unsträfflich; denn alles, was er tut, das ist recht. Treu ist Gott und kein Böses an ihm; gerecht und fromm ist er.

<sup>3</sup> **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>4</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>5</sup> „blöd“ (alt): hier im Sinne von „furchtsam“, auch „feige“, „verzagt“ (s. *WB Grimm, Bd. 2, Sp. 138; Zfr 6*; Stichwort *blöd*).

<sup>6</sup> ðt = Abbreuiatur für nicht [*Grun, S. 262*].

<sup>7</sup> „Witz“: hier im Sinne von „Verstand“, auch „Klugheit“ (s. *WB Grimm, Bd. 30, Sp. 861*; Stichwort *Witz*).

<sup>8</sup> T-Stimme, T. 47 ff, Textänderung: einen statt einem.

<sup>9</sup> ðts = Abbreuiatur für nichts [vgl. Erläuterung zu ðt in *Grun, S. 262*].

<sup>10</sup> T-Stimme, T. 66 ff, Textänderung: so auch statt wo auch.

<sup>11</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung so auch statt wo auch.

4	8	Recitativo ( <i>B<sub>1</sub>; B<sub>C</sub></i> )	Rezitativ ( <i>B<sub>1</sub>; B<sub>C</sub></i> )
		Sei still die <sup>12</sup> arme Creatur	Sei still, du <sup>13</sup> arme Kreatur,
		u. tadle doch deß Schöpfers Wege	und tadle doch des Schöpfers Wege
		u. Seine Werke ō.	und Seine Werke nicht.
		Gibt Er dir harte Creuzes Schläge	Gibt Er dir harte Kreuzesschläge,
		sey still u. warte nur	sei still und warte nur:
		Er wirds am Ende herrlich machen.	Er wird's am Ende herrlich machen.
		U. spricht ein freches Welt Herz nein	Und spricht ein freches Weltherz „Nein!“,
		es will ob deiner Hofnung lachen	es will ob <sup>14</sup> deiner Hoffnung lachen,
		so sprich Was Gott thut das ist wohlgethan.	so sprich: „Was Gott tut, das ist wohlgetan.“
		Trutz dir o Welt was sprichstu <sup>15</sup> drein ?	Trutz dir <sup>16</sup> , o Welt! Was sprichst du drein?
		Ich weiß mein Jesus rettet mich.	Ich weiß, mein Jesus rettet mich.
		Ich weiß Er nimt sich meiner an.	Ich weiß, Er nimmt sich meiner an.
5	8	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; B<sub>C</sub></i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; B<sub>C</sub></i> )
		Gebt doch Jesu alle Ehre	Gebt doch Jesu alle Ehre,
		Er nimt Sich der Armen an.	Er nimmt Sich der Armen an.
		Keine Noth ist Ihm zu schwer	Keine Not ist Ihm zu schwer,
		Er gibt Tauben das Gehör	Er gibt Tauben das Gehör,
		Er macht auch die Stummen reden	Er macht auch die Stummen reden.
		Jesus hilfft in solchen Nöthen	Jesus hilft in solchen Nöten,
		wo kein Mensch ō helfen kan.	wo kein Mensch nicht <sup>17</sup> helfen kann.
		Da Capo	da capo
6	10	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A<sub>1</sub>; B<sub>C</sub></i> )	Accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A<sub>1</sub>; B<sub>C</sub></i> )
		Der Herr hat alles wohlgemacht	Der Herr hat alles wohlgemacht,
		Er wird forthin auch alles herrlich machen.	Er wird forthin <sup>18</sup> auch alles herrlich machen.
		Mein Herz befiehl Ihm alle Sachen	Mein Herz! Befiehl Ihm alle Sachen
		u. sey auf deßen Lob bedacht.	und sei auf dessen Lob bedacht!
7	11	Choraltrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; B<sub>C</sub></i> )	Choralstrophe <sup>19</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; B<sub>C</sub></i> )
		Jesu rege mein Gemütße	Jesu, rege mein Gemüte,
		Jesu öffne mir den Mund	Jesu, öffne mir den Mund,
		daß Dich meines Herzens Grund	dass Dich meines Herzens Grund
		innig preiße vor die Güte	innig preise vor <sup>20</sup> die Güte,
		die Du mir o Seelen Gast	die Du mir, o Seelengast,
		Lebens Zeit <sup>21</sup> erwiesen hast.	lebenslang <sup>22</sup> erwiesen hast.
—	12	Soli   Deo   Gloria	Soli   Deo   Gloria

<sup>12</sup> Partitur, T. 1, Schreibfehler: die statt du;  
B<sub>1</sub>-Stimme, T. 1: du.

<sup>13</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler: die statt du.

<sup>14</sup> „ob“: hier im Sinne von „wegen“.

<sup>15</sup> Partitur, T. 14, Schreibweise: sprichstu statt sprichst du.

<sup>16</sup> „trutz“, „trutz dir“ (alt): „wehe“, „wehe dir“ (*WB Grimm, Bd. 22, Spalten 1084 – 1138, Ziffer 1*; Stichworte *trutz, trotz*).

<sup>17</sup> „kein Mensch nicht“ (alt): Die doppelte Verneinung dient hier zur Verstärkung der (einfachen) Aussage „ein Mensch nicht“.

<sup>18</sup> „forthin“ (alt): „fortan“.

<sup>19</sup> 4. Strophe des Choral „Kommst du? Kommst du? Licht der Heiden!“ (1659) von **Ernst Christoph Homburg** (\* 1.3.1607 in Mihla bei Eisenach (das Geburtsjahr wurde aus dem Taufeintrag erschlossen, in älterer Literatur findet man häufig 1605 [vgl. hierzu *bbkl, Wikipedia*]; beigelegt 27.6.1681 in Naumburg a. d. Saale; GND 100818684). Zuerst gedruckt 1659 im *GB Homburg Geistliche Lieder 1659 Teil I, S. 346–349*.

<sup>20</sup> „vor“ (alt): „für“.

<sup>21</sup> • Lebens Zeit (alt): auf Lebenszeit, lebenslang (Lebenszeit im Original *GB Homburg Geistliche Lieder 1659* a.a.O.).

• A<sub>1,2</sub>-, B<sub>2</sub>-Stimme, T. 31–32, Textänderung: lebenslang statt Lebens Zeit.

<sup>22</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textänderung lebenslang statt Lebens Zeit.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 13):  
**Gebet unßerm Gott allein | die Ehre** p. | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 13):
  - Dn. 12. p. Tr. | 1740.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1739–1740* für das Kirchenjahr 1740. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat August 1740: M. Aug: 1740. (Angabe Graupners, St. 3)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zum Notenmaterial:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, in der Transkription mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet<sup>23</sup>. Die A<sub>2</sub>-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
  - Es gibt zwei B-Stimmen, in der Transkription mit B<sub>1</sub> bzw. B<sub>2</sub> bezeichnet. Die B<sub>2</sub>-Stimme wird nur in den Tuttisätzen 1 und 7 eingesetzt; sie ist von fremder Hand geschrieben (Chorstimme?).
- RISM:
  - Originaler Titel mit Datum:  
Gebet unßerm Gott allein | die Ehre | a | 2 Violin | Viola | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 12. p. Tr. | 1740.
  - RISM ID no.: 450006600.<sup>24</sup>
- Lesungen im Gottesdienst zum 12. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 78–79*):  
Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 3, 4–9;  
Evangelium: Markusevangelium 7, 31–37.
- GWV 1153/40:  
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke–FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/03.03.2022.

<sup>23</sup> Singstimmen:


Stimme	A <sub>1</sub>	A <sub>2</sub>	T	B <sub>1</sub>	B <sub>2</sub>
Seite (St.)	33	35	37–38	39–40	41

<sup>24</sup> Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006600>.

## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>25</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Homburgs Geistliche Lieder 1659 Teil I</i>	Homburg, Ernst Christoph (Autor), Fabricius, Werner (Hrsg.): E. C. Homburgs   Geistlicher   Lieder   Erster Theil/   Mit zweystimigen Melodey-   en gezeibret   von   <b>VVERNERO FABRICIO</b> ,   Jetziger Zeit Music-Directorn in der   Pauliner-Kirchen zu Leipzig.   [Schmuckemblem]   [Linie]   <b>J E H N A</b> /   Gedruckt bey Georg Sengenwalden/   Auf Unkosten Martini Müllers / Buchh.   in Naumburg/ im Jahr 1659. Band I  Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Slg Wernigerode Hb 852 Autor: Ernst Christoph Homburg Hrsg.: Werner Fabricius, Leipzig Verlag: Martin Müller, Buchhändler, Naumburg Drucker: Georg Sengenwalden, Jena Jahr: 1659 VD17: VD17 23:286552P Link: <a href="http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB000106F700000000">http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB000106F700000000</a> .
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: <a href="https://christoph-graupner-gesellschaft.de/">https://christoph-graupner-gesellschaft.de/</a> ; <a href="http://graupner-digital.org">graupner-digital.org</a> . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>

<sup>25</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1739–1740</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1740 (29.11.1739 – 26.11.1740):</p> <p>Titelseite<sup>26</sup>:  <b>Erweckende Zeugnisse der Wahrheit zur Gottseligkeit; welche aus denen Sonn- und Festtags-Evangelien, in poetischen Texten, vermittelt ordentlicher Kirchenmusik in der Hochfürstl. Schloßcapelle zu Darmstadt das 1740ste Jahr hindurch zur Erbauung dargelegt werden sollen. Darmstadt.</b></p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>27</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	
<p><i>WB Grimm</i></p>	<p>DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960.  Quellenverzeichnis 1971.  In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a></p>	
<p><i>Wikipedia</i></p>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie  in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a>.</p>	

<sup>26</sup>

- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>27</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.